

## **Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 13. März 2007**

### **Tagesordnung, öffentlicher Teil**

1. Fragen der Einwohner
2. Beratung und Beschlußfassung über eine Neufassung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde
3. Bauvorhaben  
Einbau einer Geschäftsführerwohnung in das bestehende Gebäude auf dem Grundstück  
Flst.Nr. 11765, Am Gänsgarten 11-13  
Beratung und Beschlußfassung über die Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde gem. §§ 36  
i. V. m. 30 BauGB
4. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse aus der Sitzung vom 13. Februar 2007
8. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
9. Fragen der Einwohner

### **zu Punkt 1**

Die Zuhörer haben keine Fragen an den Vorsitzenden.

### **zu Punkt 2**

Bürgermeister Herberich begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Hauptkommandant Erwin Stadler sowie dessen Stellvertreter Pierre Stadler von der Freiwilligen Feuerwehr. Er weist darauf hin, daß die Herren Stadler als sachkundige Einwohner zu den Beratungen dieses Tagesordnungspunktes hinzugezogen werden können.

Zur Information des Gremiums führt er aus, daß die Freiwillige Feuerwehr an die Verwaltung herangetreten ist, die Feuerwehrsatzung den örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Satzung wurde daraufhin von der Verwaltung neu überarbeitet.

Die derzeit gültige Feuerwehrsatzung stammt vom 25. Juni 1990. Änderungssatzungen wurden am 12. Oktober 1990 und am 25. September 2001 erlassen. Jetzt sind Änderungen im Bereich der Jugendfeuerwehr sowie der Zusammensetzung des Feuerwehrausschusses erforderlich.

Die Aufnahme in die Jugendfeuerwehr war laut Satzung bisher ab dem vollendeten 12. Lebensjahr möglich. Die Mindestaltersgrenze wurde schon 1989 durch eine Änderung des Feuerwehrgesetzes gestrichen. Die Gemeinden können die Aufnahme in die Jugendfeuerwehr seitdem nach der örtlichen Situation regeln.

Die Feuerwehr möchte jungen Interessierten den Eintritt in die Jugendfeuerwehr nun ab dem vollendeten 9. Lebensjahr ermöglichen. Damit soll auch künftig die Jugendfeuerwehr und die Nachwuchsarbeit gesichert werden. Auf Anfrage von Gemeinderätin Bräuchle führt der Stv. Kommandant und Jugendfeuerwehrwart Pierre Stadler aus, daß auch immer wieder Mädchen in die Jugendfeuerwehr eintreten, was sehr begrüßt wird, leider vor Übernahme in die Erwachsenenwehr oft wieder ausscheiden.

In diesem Zusammenhang wird die Einrichtung und die Zusammensetzung des Jugendausschusses neu geregelt sowie die Zusammensetzung des Feuerwehrausschusses um die Stellvertreter der Abteilungskommandanten ergänzt.

Im Zuge der Neufassung sollen auch die Ausführungen über Abteilungsausschüsse aus der Satzung gestrichen werden, da diese nie eingerichtet waren.

Der Feuerwehrausschuß hat den Änderungen in seiner Sitzung am 26.01.2007 zugestimmt. Die Neufassung wurde dort nochmals in der Sitzung am 11. März 2007 besprochen. Gegenüber der ursprünglichen Fassung wurden noch Änderungen im Bereich der Jugendabteilung in § 7 Abs. 7 gewünscht und entsprechend eingearbeitet. Auf die Tischvorlage wird verwiesen.

Bürgermeister Herberich würdigt in diesem Zusammenhang die Verdienste von Hauptkommandant Stadler um die harmonische Zusammenarbeit in der Wehr und die weiteren Führungskräfte. Dieser gibt den Dank an die engagierten Feuerwehrmänner weiter, ohne die die erbrachten Leistungen nicht möglich wären.

Das Gremium faßt sodann folgenden

#### **Beschluß**

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Neufassung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde.

- einstimmig -

#### **zu Punkt 3**

Bürgermeister Herberich führt aus, daß der Bauherr den Einbau einer Geschäftsführerwohnung in das bestehende Betriebsgebäude plant. Die Nutzung entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Gänggarten“.

Nach Durchsicht der Planunterlagen hinreichend informiert, faßt das Gremium folgenden

#### **Beschluß**

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen der Gemeinde zu o.g. Bauvorhaben.

- einstimmig -

#### **zu Punkt 4**

In der nichtöffentlichen Sitzung am 13. Februar 2007 wurde der Abschluß eines neuen Pachtvertrages mit der PrimaCom über die Nutzung des Grundstückes im Bereich „Gänggarten“ für die Gemeinschaftsantennenanlage des Kabelfernsehen beschlossen.

#### **zu Punkt 5**

Bürgermeister Herberich informiert das Gremium über folgende Angelegenheiten:

Ø Mit Schreiben vom 5. März 2007 hat das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis die Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplanes 2007 bestätigt. Genehmigungspflichtige Bestandteile enthält der Plan nicht.

Ø Er beantwortet eine e-mail-Anfrage von Gemeinderat Dietrich (Anlage 2).

Ø Derzeit wird im Bereich „Am Berg“ der versprochene Bolzplatz für die Jugend hergerichtet; das Gremium nimmt Standort und Ausführung zustimmend zur Kenntnis.

Ø Für die Gefahrenstelle an der L 530 im Bereich der Hüttigsmühle ist die Landesstraßenbauverwaltung zuständig. Die Entscheidung über die dringend notwendige Reparatur des abgesackten Straßenstückes liegt derzeit beim Regierungspräsidium Karlsruhe. Der Bürgermeister hat die dringende Beseitigung mit Nachdruck reklamiert.

Ø Die Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses zur Unterstützung des Neubaus der Reithalle mit Ställen ist vollzogen. Mittlerweile wurde der Belastung des Erbbaugrundstückes mit einer Grundschuld

zugestimmt und die Bürgschaftvereinbarungen (120.000 € befristet auf 15 Jahre und 30.000 € befristet auf 5 Jahre) abgeschlossen. Als Vereinsförderung wurde zur Zwischenfinanzierung des Sportbundzuschusses und der Landkreisförderung, die erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgezahlt werden, ein bis Ende 2012 befristetes zinsloses Darlehen über 66.500 € bewilligt.

Ø Wie im Rahmen der letztjährigen Ortsbegehung beschlossen, wird derzeit der neue Zaun an der Schule errichtet.

Der Lieferauftrag wurde zum Preis von pauschal 4.000 € an die Beschützende Werkstätte Schwarzach vergeben. Da dieser Angebotspreis nur geringfügig über dem eingeholten Preis der Firma Doerk, Neckarsulm, mit 3.645,88 € lag, konnte mit der Vergabe ein Zeichen zur Unterstützung der Behindertenwerkstätte gesetzt werden.

Dazu kommen noch Materialkosten für Grundierung, Lasur und Anbringen der Beschlagteile von rund 700 € und die Bauhofstunden.

Ø Er informiert über das neue Verfahren bei der Aufstellung der Abschlußpläne für die Jagdreviere. Zunächst ist zwischen Jagdpächtern und Gemeinde das Einvernehmen herzustellen, sodann sind diese dem Jagdamt zur Zustimmung vorzulegen.

Ø Der endgültige Kaufpreis für das neue Bauhoffahrzeug belief sich inkl. dem Nachkauf eines Ersatzrades auf 89.149,93 € und blieb damit rund 1.700 € hinter dem beschlossenen Betrag zurück.

Ø Die Firma Abele, die die Natursteinabdeckung an der Mauer Kelter-/Reisengasse aufgebracht hat, mußte Insolvenz anmelden. Die für dieses Frühjahr vorgesehene Reparatur zweier abgesplitteter Platten, bei denen noch abgewartet werden sollte, ob weitere Frostschäden auftreten, kann damit nicht mehr von der Firma einfordert werden.

Ø Der Anstrich des Jugendhauses wurde der Hallenfarbe angeglichen. Es lagen zwei Angebote vor. Die Arbeiten wurden zwischenzeitlich durch die Firma Brislinger ausgeführt.

Ø Der EU-Zuschuß für die Jugendfreizeit wurde zwischenzeitlich ausgezahlt; rund 800 € werden als Fahrtkostenanteile nach Champvans und Máriakálnok weitergeleitet.

Ø Das Bebauungsplanverfahren „Eisenbahnstraße“ zur Ausweisung eines Einzelhandelsgebietes in Mosbach hat keine Auswirkungen auf die Planungen der Gemeinden Hüffenhardt und Haßmersheim. Auf eine förmliche Behandlung in der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft wird deshalb verzichtet.

Ø Zur Beschaffung einer Funkmikrofonanlage für den Friedhof und auch andere kulturelle Ereignisse erfolgt eine Preisanfrage bei den örtlichen Lieferanten. Für die Anschaffung wurden bislang 1.000 € aus der Einwohnerschaft gespendet, dafür und für die freiwillige Mitarbeit von Herrn Karl-Heinz Sigmann bei der Beschaffung spricht der Bürgermeister seinen Dank aus.

Aus dem Gremium kommen Anfragen der Gemeinderätinnen Freyh und Bräuchle.

## **zu Punkt 6**

Aus den Zuhörerreihen werden auch am Ende der Sitzung keine Fragen gestellt.